

Rückblick auf weiter zurück liegende Aktivitäten im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung an der Friedensburg-Oberschule (Michael Böker)

Immer wenn wir Projekte zur Ökologie und Nachhaltigkeit über das „normale“ Unterrichtsgeschehen hinaus konkret und praktisch angegangen sind, wurden wir mit überdurchschnittlichem Engagement unser Schüler belohnt.

Ein besonderes Projekt bot sich schon in der Projektwoche vor den Sommerferien des Schuljahres 2007/08 für den Biologie Leistungskurs des damaligen 12. Jahrgangs an, der das Solarlabor Berlin besuchte und der Leiter des Labors, Herr Christof Huth, und die Leiterin der Solarschule der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie, Frau Liliane van Dyck dem Kurs die Funktion, den Aufbau und die Schaltweise einer Solaranlage in einer Reihe eindrucksvoller praktischer Versuche näherbrachte. Frau van Dyck besuchte uns auch in der Schule und erarbeitete mit dem Kurs worauf wir achten müssen, wenn wir eine Solaranlage auf dem Dach *unserer Schule* errichten möchten. Dabei stellte sich heraus, dass unsere Flachdächer optimal zur Solarenergiegewinnung geeignet wären. So konnte der Kurs am Präsentationstag Eltern, Schüler und Lehrer auf die Planung einer eigenen Solaranlage an der FOS aufmerksam machen – es gab soviel Zustimmung, dass sich eine SOLAR-AG mit dem Ziel, die Weichen für die Errichtung einer Solaranlage auf den Dächern der FOS zu stellen, konstituierte. Das Ufu-Institut unterstützte uns dabei in vielfältiger Weise.

Nahezu zeitgleich entwickelten mehrere Schüler Initiativen, den Energieverbrauch der FOS zu senken. So forderte eine Jugend forscht Gruppe: *„90.000 € sind zu viel! Energiesparen an der Friedensburg-Oberschule“*. Diese Arbeit wurde mit Erfolg beim Jugend forscht Wettbewerb und später beim BundesUmweltWettbewerb eingereicht und mit sehr schönen Gewinnen entlohnt.

Eine im Rahmen der Projektwoche vor den Halbjahrszeugnissen 2008/09 durchgeführte Umfrage zeigte, dass die Schüler sich im Allgemeinen im Klaren darüber sind, dass es notwendig ist Energie einzusparen (85%), dass aber die Bereitschaft, dafür etwas zu tun, bei den Schülern nur gering ausgeprägt ist.

Zur Stärkung des Verantwortungsbewusstseins unserer Schüler wurde in dieser ProWo von einer weiteren kleinen Schülergruppe ein Videofilm mit einfachen Ratschlägen für das Einsparen von Energie gedreht und der Schulöffentlichkeit vorgestellt.

Ende 2008 wurde unsere Bewerbung zur Teilnahme an der Vattenfall Klima-Akademie positiv beschieden und somit konnten wir auch am Wettbewerb „Berliner Klima Schulen“ teilnehmen. Im Rahmen des Wettbewerbs gab es die Möglichkeit, die Schule auf Energieverschwendung hin zu untersuchen. Es wurde ein Thermografie-Bericht erstellt, der die Problematik der Energieverluste an der FOS in einem Gutachten darlegt, aber auch Vorschläge zur zeitnahen und kostengünstigen Behebung der Probleme unterbreitet, die derzeit beim Schulamt eingefordert werden. Außerdem erhielten wir einen Koffer mit Messgeräten, die den Stromverbrauch von Elektrogeräten erfassen können. Sehr schnell formierte sich auch hier eine weitere Schülergruppe, die fortan als

„Energie(einspar)detekive“ mit den neuen Messgeräten durch die FOS zogen und seitdem und weiterhin fortlaufend Daten zum Energieverbrauch sammeln.

Am Mittwoch, den 6.5.09 kam schließlich der „Klima-/Energiebus“ von Vattenfall zu uns, wo Schüler praxisnah am Thema Energiesparen arbeiteten. Der Film mit den häufigsten Energiesünden von Jugendlichen konnte an unserer Schule für weitere Unterrichtsprojekte verbleiben.

In den letzten Unterrichtswochen vor den letzten Sommerferien waren auch zahlreiche Schüler an weiteren Klimaschutzaktionen beteiligt: Im Rahmen der BildungsCent/AktionKlima fand eine Pflanzaktion von sehr langlebigen Bäumen als Kohlenstoffdioxid-Falle statt.

Auch nahmen Schüler des 11. und 12. Jahrgangs am „GEO-TAG der Artenvielfalt“ teil. Die Grundannahme lautet hierbei: Artenvielfalt ist eine Grundlage für ein ausgewogenes nachhaltiges Klima. Die Daten werden derzeit an die Zeitschrift GEO übermittelt.

Am 2.7.09 waren Schüler der 11. und 12. Jahrgangsstufe in der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung zu einer abendlichen Diskussionsrunde über „Europäische Strategien gegen den Klimawandel“ geladen - eine sehr gute Vorbereitung auf ein künftiges „Friedensburg-Gespräch“ zum Thema „Naturwissenschaftliche und politische Aspekte einer neuen Energiekrise – gibt es Wege aus dem Dilemma?“, das sich derzeit im konkreten Planungsstand befindet und an dem die derzeitigen vielfältigen ökologischen Schülerprojekte aktiv beteiligt werden sollen. Auch weitere Fachleute aus Energiewirtschaft und Politik sollen dazu noch eingeladen werden.

Ein Höhepunkt unserer Aktivitäten zur Nachhaltigkeit war aber sicher die Übergabe der Solaranlage, die uns durch die 30°-SOLAR GmbH erstellt wurde, im Rahmen des „Solarfestes“ am 7.7.2009. Dass wieder viele Schüler an diesem Tag an vielfältigen Solarprojekten des Betreibers an der FOS teilnehmen können zeugt vom pädagogischen und ökologischen Engagement der 30°-SOLAR GmbH. Unsere Projekte zur Nachhaltigkeit konnten an diesem Tag von den Schülern selbst einem besonders interessierten Fachpublikum vorgestellt werden, da an diesem Tag zahlreiche Experten zur Einweihung geladen waren und Beiträge in unserer Aula vorstellten.

Unserer vielfältigen Aktivitäten auf den Gebieten „Energieeinsparung“ und „Klimaschutz“ wurden schließlich mit der Übergabe des Hauptpreises der Vattenfall-Klimaakademie in Höhe von 5000 € am 13.07.2009 gekrönt.

Alle diese Aktivitäten führten dazu, dass ein Vertreter der FOS am 30.09.09 auch an einer Tagung „Schulen gewinnen durch *Bildung für nachhaltige Entwicklung*“ der Senatsschulverwaltung teilnehmen durfte, wo auch andere Schulen ihr Engagement auf diesem Gebiet vorstellten und wir über unsere Projekte zur Nachhaltigkeit noch mit den anderen Schulen und den Senatsvertretern ins Gespräch kamen.